

Gute Beziehungen entwickelten sich auch zwischen Einrichtungen der Stadt und siebenbürgisch-sächsischen Einrichtungen, sei es nun die Kreisgruppe vor Ort oder eine andere Gliederung des Verbandes, das Hilfskomitee oder Heimatortsgemeinschaften – jährlich finden im Schnitt 20 Treffen von Heimatortsgemeinschaften in Dinkelsbühl statt. Auch zwischen einzelnen Siebenbürger Sachsen und ihren Gastfamilien vor Ort wuchsen im Laufe der Jahre enge Beziehungen.

Angesichts dieser Tatsachen vereinbarten die Stadt Dinkelsbühl und der Verband der Siebenbürger Sachsen am 25. Mai 1985 während des Heimattages eine Partnerschaft mit dem Ziel, „die gewachsenen Beziehungen zu festigen und zu fördern“. Äußeres Zeichen dieser gefestigten Beziehungen ist einerseits die Goldene Plakette, mit der die Stadt im Jahre 1997 beim Bundeswettbewerb „Vorbildliche Integration der Aussiedler“ ausgezeichnet wurde, und andererseits, dass Dinkelsbühl am 29. September 2006 auch eine Partnerschaft mit der Stadt Schäßburg (Sighișoara) in Siebenbürgen besiegelt hat.

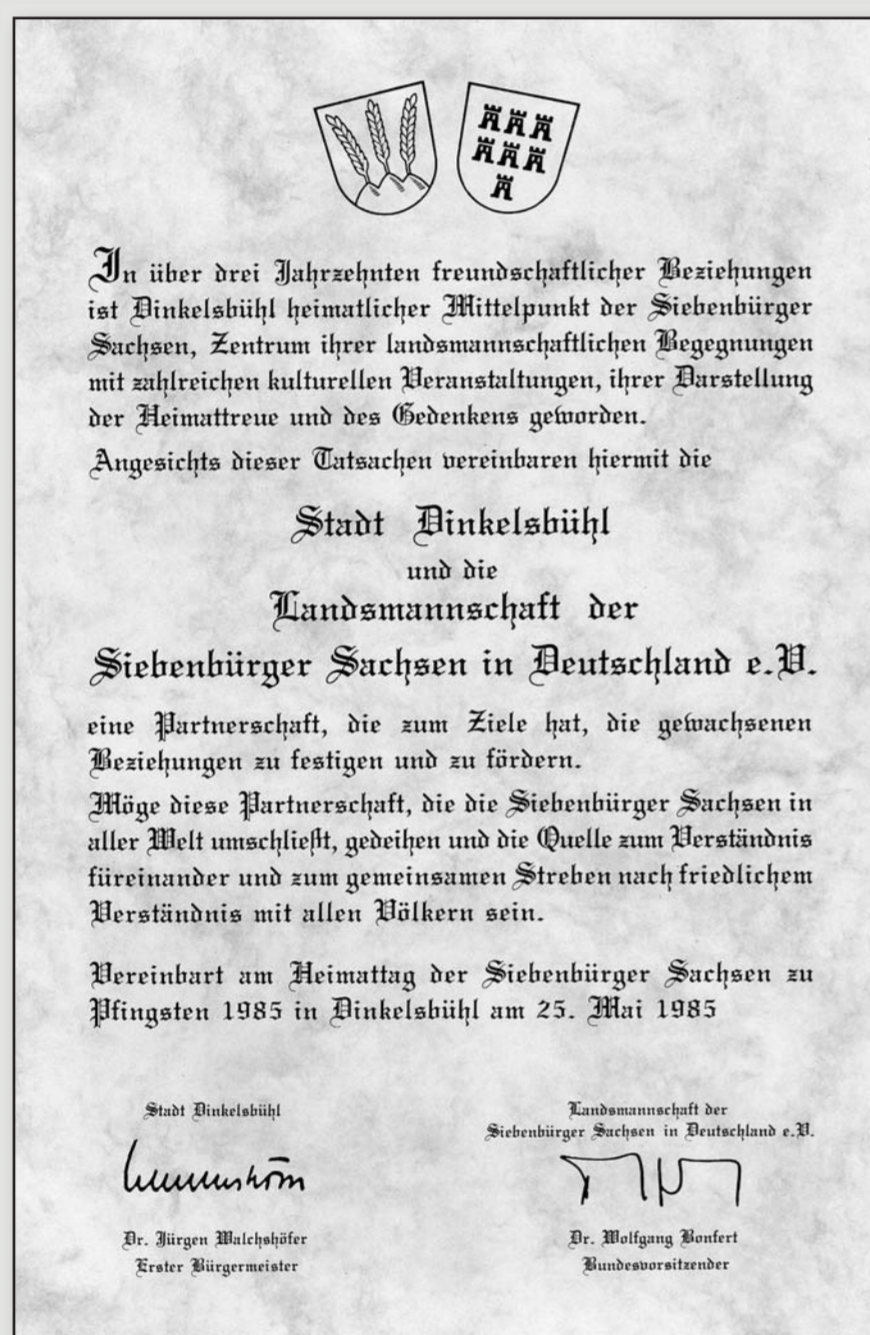


Abb. oben links: Siebenbürger-Haus in Dinkelsbühl, 1967-1985
 Abb. oben rechts: Seit dem Kronenfest der Kreisgruppe 1985 macht sich die Partnerschaft auch im Straßenschild Dinkelsbühls sichtbar: Assiiert von Dr. WOLFGANG BONFERT benennt Bürgermeister Dr. JÜRGEN WALCHSHÖFER einen Platz nach SAMUEL VON BRUKENTHAL
 Abb. Mitte links: Partnerschaftsurkunde
 Abb. Mitte rechts: Bei der Partnerschaftsfeier übergeben Bürgermeister Dr. JÜRGEN WALCHSHÖFER (links) und der Bundesvorsitzende Dr. WOLFGANG BONFERT Erinnerungstafeln an Trachtenpaare
 Abb. unten links: 7.-11. Juni 2001, Schäßburg. Antrittsbesuch einer von Oberbürgermeister OTTO SPARRER geleiteten Delegation in Begleitung des HOG-Vorsitzenden WALTER LINGNER und des Bundesvorsitzenden VOLKER DÜRR, WALTER LINGNER